

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Volks-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennig, durch die Post 1 Mark 75 Pfennig.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 38.

Sonnabend, den 13. Mai 1911.

21. Jahrgang.

Derliches und Sächsisches.

Bretinig. Bei der am 1. Mai d. J. hierorts stattgefundenen Arbeiterzählung wurden in 44 Betrieben 440 Arbeiter (235 männliche und 205 weibliche) gezählt.

Bretinig. Die namentlich im Frühjahr häufiger aufgetretenen Waldbrände geben der Königl. Amtshauptmannschaft Ramez Veranlassung, nachdrücklich in Erinnerung zu bringen, daß das Rauchen von Zigarren und aus unverschlossenen oder nicht dicht verschlossenen Tabakspfeifen, das Anfeuern und Bewahren brennender Bündel, sowie das unbesugte Feueranzünden und Abrennen von Feuerwerkskörpern in Wäldern und Gärten oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden und feuergefährlichen Sachen, wie überhaupt alle unvorsichtige Gebaren mit Feuer in den Wäldern verboten ist und daß Zuwiderhandlungen Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen nach sich ziehen. Uebrigens wird darauf hingewiesen, daß bei Waldbränden sämtliche Einwohner der nächstgelegenen Ortschaften verpflichtet sind, sofort an Handhabe zu eilen. Mitzubringen sind: Leuchte, Radehaken, Berichtsband, Schaufel, insbesondere letztere. Den Anführer der die Arbeiten leitenden Mannschaft ist unbedingt Folge zu leisten.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, beschließt man, hier selbst einen Mobilitäts-Versicherungs-Verein ins Leben zu rufen. Die Leitung der Vorarbeiten hierzu, die bereits im Gange sind, liegt in bewährten Händen.

Gewarnt wird vor einer Schwindlerin. Diese geht von Haus zu Haus und erzählt, sie sei aus Arnsdorf und durch Unglück im Not und Elend gekommen. Ihr Mann sei lange krank gewesen und vor 8 Wochen gestorben. Auch habe sie fünf Kinder. Sie bitte daher um eine kleine Unterstützung. Durch die Art und Weise ihrer Darstellung verleiht sie es so recht, das Mitleid anderer zu erwecken, so daß jedermann gern und reichlich gibt. Einige Stunden darauf ein anderer Eid. Schauspieler ein Gasthaus in Großröhrsdorf. Hat und Elend sind vorbei. Hier kommt sie aus der Sebnitzer Gegend. Sie ist zu bewahren, weil sie bald keinen Mann mehr haben wird. Dieser soll 4 Wochen in Militär eingezogen werden. Ein Teil der Liebesgaben geht hier den Weg aller Jesuiten. Auch andere gehen dabei nicht leer aus. Als sie auf ihr unwürdiges Gebahren aufmerksam gemacht wird von einer Person, die kurz vorher gerührt durch ihren Zimmer, ihr auch eine kleine Gabe in die Hand gedrückt hatte, war die Frauensperson reich genug zu erwidern: „Schwindelin sei lange nicht so schlimm wie gemein!“ Wozu zu richten!

Kampf um die Bezeichnung Pilsener Bier. Seit einiger Zeit gehen die Pilsener Brauereien gegen diejenigen Brauereien, die das Wort „Pilsener“ mit der Bezeichnung ihrer Produkte in irgendeiner Art in Verbindung bringen, im Klagewege vor. Trotzdem das Reichsgericht in der Streitfrage noch nicht gesprochen hat, also eine rechtskräftige Entscheidung nicht vorliegt, ist inzwischen von den Pilsener Brauereien in einem uns bekannten Falle gegen die verantwortlichen Brauereileiter wegen der Wortbenutzung Strafantrag wegen Verletzung des Gesetzes betreffend den Schutz der Warenbezeichnungen und des Gesetzes betreffend den unlauteren Wettbewerb

gestellt worden. Wir können nicht umhin, über dieses rigorose Vorgehen der Pilsener Brauereien unserer Verwanderung Ausdruck zu geben. Während in solchen Fällen die deutschen Kaufleute die Tätigkeit ihrer Einigungsämter in Wirkung treten lassen würden, rufen die tschechischen Brauereien den Staatsanwalt um Hilfe an, womit sie sich zwar nicht mit dem formellen Recht, wohl aber mit den kaufmännischen Rücksichten und Gepflogenheiten in streiktem Widerspruch setzen. Durch das drakonische Vorgehen wird wiederum die bereits zur Genüge bekannte tschechische Unfreundlichkeit um ein Geringes vermehrt.

Großröhrsdorf. Am Donnerstag gab im Grünen Baum hier selbst das Dresdener Operetten-Ensemble sein zweites Gastspiel. Aufgeführt wurde die Operette „Die geschiedene Frau“. Die Darsteller bemühten sich, das Stück im Sinne seines Verfassers wiederzugeben, und doch ihnen dies gelungen war, verleiht der lebhafteste Beifall, der jedem Akt schlußte folgte. Der Besuch war ein guter. Für nächsten Freitag ist die Operette „Der fiese Bauer“ angesetzt.

Großröhrsdorf. Der Bienenzuchtliche Bezirksverband „Wesliche Lausitz“, dem 20 Bienenzuchtvereine des östlichen Sachsentandes angehören, hält am Sonntag, den 20. Mai, seine Jahresversammlung diesmal in Großröhrsdorf ab. Von 11 Uhr ab findet eine Vorversammlung der Julek im Hotel zur Krone statt, darauf schließt sich eine Besichtigung des Rathauses und des Museums, sowie eine Besichtigung von Bienenständen. Die Hauptversammlung nimmt um 4 Uhr ihren Anfang und findet im Niedergalgen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über das zeitgemäße Thema: „Was können wir Julek aus den Witterungsverhältnissen der letzten 3 Jahre lernen?“ Referent Herr Oberlehrer Dentsche aus Ramezau.

Großröhrsdorf. (Zeitgemäßes Unternehmen!) Hier hat sich eine Motonautomobil-Gesellschaft gebildet, die ein Automobil beschafft hat, welches sie zu Vergnügungs- und Geschäftszwecken bei verhältnismäßig billigen Preisen verleihen will.

Ramez, 11. Mai. Meisterprüfung. Vor der in der Amtshauptmannschaft Ramez bestehenden Meisterprüfungs-Kommission für das Bäckergewerbe, bestehend aus den Herren Bäckermeister Keller als Vorsitzenden, Bäckermeister Böhm aus Pulsitz, Pöpel aus Bretinig und Sommer aus Silla als Beisitzer und Oberlehrer Kollitz, legten die Herren Paul Andruschke aus Silla, Ernst Bierfeld aus Bretinig und Paul Schlegel aus Tponberg-Wiesa gestern die Meisterprüfung ab. Die Prüflinge zeigten sich praktisch und theoretisch wohl vorgebildet und wurden zu Meistern gesprochen.

Bachau bei Radeberg, 10. Mai. Als gestern früh bei dem Gutsbesitzer Emil Müller eine Dachreparatur vorgenommen wurde, stürzte der 22 Jahre alte Dachdecker Schach vom Dach herab und blieb schwer verletzt liegen. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus gab der Verunglückte seinen Geist auf.

Dresden, 9. Mai. Zu der Zeit vom 25. bis 27. Juni wird eine aus ungefähr 60 Herren, die in dem wirtschaftlichen und politischen Leben der Türkei an einflussreicher Stelle stehen, bestehende türkische Studienkommission Dresden besuchen, um die Internatio-

nale Hygiene-Ausstellung, die Stadt Dresden und einige hervorragende Arbeitsstätten der sächsischen Industrie zu besichtigen. Zu ihrem Empfang hat sich ein Ehrenkomitee unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Gentler gebildet.

Dresden. (Geldlotterie der Internationalen Hygiene-Ausstellung.) Das offizielle Nachrichtenbureau der Ausstellung schreibt darüber: Es werden fortgesetzt Ziehungen abgehalten, sobald jeder Gewinn sofort in bar ausgezahlt wird. Der Gang des Spiels ist ungezweifelhaft folgendermaßen: Man erwirbt von den Losverkäufern, die im ganzen Ausstellungsgebiet anzutreffen sind, einen Losbrief, der entweder ein leeres Blatt (Niete) enthält oder eine Gewinnkarte. Glückliche Gewinner können sich sofort in den Lotteriepavillon begeben, wo sie sich von der Ziehungscommissar ein Gewinnzettelchen aus der Lostrommel ziehen lassen. Der auf dem Zettelchen verzeichnete Gewinn (3 bis 3000 Mark) wird sofort an Ort und Stelle ausgezahlt. Die Auszahlung der Lotterie hat die Leitung der Internationalen Hygiene-Ausstellung dem Inspektendant übertragen. Die Sinnstiftung der Lose und Gewinnzettelchen hat unter polizeilicher Aufsicht stattgefunden. Auch der Ziehungsakt wird ständig behördlich überwacht. Diese Lotterie ist ganz eigenartig und dürfte bisher ohne Beispiel sein. Waren-Lotterien haben gelegentlich der Ausstellungen stets stattgefunden, daß aber jetzt eine Geldlotterie Genehmigung erhielt, ist neu und schafft einen Lehrfall für die Zukunft. In der sofortigen Auszahlung der baren Geldgewinne liegt ein sehrarker Anreiz zum Kauf der Lose und das Ergebnis wird ein sehr gutes sein. Der Preis der Lose beträgt 1 Mark. Der Spielplan, aus dem die Gewinnchancen ersichtlich sind, ist noch nicht bekannt gegeben. Auf wieviel Niete wird wohl ein Gewinn kommen?

Dresden, 11. Mai. Wegen des Sturmes am Sonntag wird der auf diesen Tag fallende Schlachtwirtschafts- und Vieh- und Schlachthof nicht Donnerstag, den 25. Mai, sondern Mittwoch, den 24. Mai abgehalten werden.

Dresden. (Der kontraktbrüchige Durrian.) Wie aus Pöpel gemeldet wird, hat am Mittwoch vormittag die erste Verhandlung im Prozeß des Königs von Sachsen gegen den kontraktbrüchigen Kammerjäger Durrian wegen 30 000 Mk. Konventionalstrafe stattgefunden. Dem Beklagten wurde eine Frist zur Entrichtung der Klagebeantwortung gegeben und hierauf die Verhandlung geschlossen.

Chemnitz, 10. Mai. Heute Mittwoch nachmittag gegen 1/3 Uhr hier auf der Mühlentstraße unweit des Feiendplatzes der 4-jährige Knabe Hahnemann in die Straßenbahn. Er wurde aberfahren und ist an den Folgen eines Schädelbruchs sofort verstorben. Außer dem Schädelbruch hatte das Kind noch Arm- und Beinbrüche davongetragen.

Annaberg. Der Handschuhfabrikant Alois Ghiba in Adersham im böhmischen Erzgebirge, der Begründer der Handschuhfabrikation im oberen Erzgebirge, beging dieser Tage seinen 80. Geburtstag.

— Im alten Krankenhaus zu Roffen wurde abends ein an Pocken erkranktes Mädchen vom Rittergutsbesitzer untergebracht.

Leipzig, 9. Mai. Einem Gärtnermeister im Dorfe Nitzsch wurde dieser Tage der erste Sohn geboren. Aus Freude darüber jandete der Vater am Abend des Tages in

seinem Garten ein großes Feuer an, das weithin sichtbar war. Es dauerte nicht lange, als rasselnd die Feuerwehren aus den benachbarten Ortschaften in das Dorf einströmten, um den vermeintlichen Brand zu löschen. Unversichteter Dinge mußten sie wieder ebrücken. Dem Vater aber kostete das Freudenfeuer die nicht geringe Summe von 140 Mark.

Leipzig, 10. Mai. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr fanden vor einem Cafe am Köpplage folgenschwere Ausschreitungen statt, wobei einer der Beteiligten einen Messerstoß in die rechte Schulter erhielt und einem zweiten die Nase abgehauen wurde. Die Ankläger, ein 26 Jahre alter Fleischer sowie drei Arbeiter aus Leutzsch im Alter von 19 bis 21 Jahren wurden verhaftet.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Conate: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Matth. 28, 18—20. Thema: Was bedeuten die bei der Taufe Ab- und gesprochenen Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes in der Tat für unser Leben?

11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

Geboren: d. Zigarrenarb. Paul Georg Ritsche eine Tochter; d. Zigarrenarb. und Hausbes. Johann Ernst Haase eine Tochter; d. Zimmerer Friedrich Bernhard Paul Pöpel eine Tochter.

Getauft: Helene Elisabeth, Tochter d. Ziegeldeckers Paul Gerhard Karge; Paul Erich, Sohn d. ledigen Fabrikarbeiters Anna Elsa Grundmann; Rosa Gertrud, Tochter d. Zigarrenarb. und Hausbes. Johann Ernst Haase.

Verstorben: Gertrud Frieda, Tochter d. Tagelöhners Paul Otto Grundmann.

Ev.-luth. Junglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Koler. Aufnahme der Neulösungskarten, die sich zum Eintritt angemeldet haben.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Martha Ruth, T. d. Buchhalters Paul Ivan Reimer Nr. 185 b. — Maximilian Richard, S. d. Fabrikarbeiters Bruno Maximilian Klenz Nr. 139 c. — Anna Frieda, T. d. Zimmermanns Richard Alfred Berge Nr. 256 a. — Käthe Jemgarc, T. d. Eisenbahnhilfen Ernst Dakr Feich Steinweg Nr. 134 g.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Martin Richard Ritsche Nr. 358 und Rosa Ida Bauerler Nr. 358. — Bäcker Richard Paul Schreier Nr. 63 und Ida Anna Haase Nr. 125 l.

Sterbefälle: Paul Frohwald, S. d. Zigarrenmachers Otto Emil Richter Nr. 187 g, 11 J. alt. — Maximilian Richard, S. d. Fabrikarbeiters Bruno Maximilian Klenz Nr. 139 a, 3 Stunden alt. — Inspektanten Ernst Julius Hennig Nr. 33, 61 J. 9 M. 29 T. alt. — Wirtin Friederich Adolf Hennig Nr. 28, 68 J. 9 M. 7 J. alt.

Marktpreise zu Ramez am 11. Mai 1911.

Waren	Preis	Waren	Preis
50 Rilo	8.20	50 Rilo	2.80
Zorn	10.00	Stroh	1200 Pfd. 25.00
Weizen	9.50	Butter 1 Kilo	2.80
Gerste	9.00	Obst 50 Rilo	17.50
Saferweizen	9.00	Kartoffeln 50 Rilo	3.20
Deidelohn	17.00		